

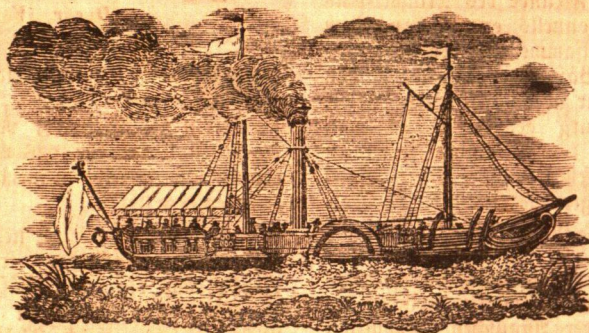
Memeler Dampfboot.

N^o 26.

Montag,

Erscheint Montag, Mittwoch
und Freitag Nachmittag.

Abonnements-Preis:
Bierteljährlich 15 Sgr.
Für's Zuschriften 1 Sgr.



1857.

den 2. März.

Anzeigen werden für den Raum
einer Korpus-Spalt-Zeile mit
9 Pf. (von Abonnenten mit
6 Pf.) berechnet.

Tages-Chronik.

Den 2., Abends 8 Uhr, Gesangverein von Edel. Den 3., Morgens 8 Uhr, bei Gastwirth Braun am Ballastplatz Controll-Versammlung der Reserve- und Landwehr-Mannschaften von Stadtheil Bitte, Schmelz und Bommelsvitte; 9 Uhr, auf dem Stadthause Verpachtung der zwischen Sandwehr und Plantage belegenen Ländereien; Abends 8 Uhr, Liedertafel. Den 4., Vormitt. 9 Uhr, am Schauspielhause Verkauf von 2 abgepfändeten Pferden; 10 Uhr, im Baltherschen Krüge in Schmelz Verkauf von abgepfändeten Wanduhren etc.; Nachm. 5 Uhr, bei Justizrath Toobe Verkauf des Guis Bernsteinbruch.

Rundschau.

Ihre Majestäten der König und die Königin besuchten am Abende des 21. v. M. den evangelischen Verein in Berlin, in welchem der Oberconsistorialrath Dr. Wichern eine Vorlesung über das Gefängniswesen hielt. Unser verehrtes Königspaar hat am 26. Februar Allerhöchsthöchste Residenz von Berlin nach Charlottenburg verlegt und gedenkt dort bis zum Frühlinge zu verweilen, wo Höchst-dasselbe dann das Schloß Sanssouci bei Potsdam wieder beziehen will.

Dem Vernehmen nach wird die Vermählung Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich Wilhelm erst im Monat November erfolgen. Das Palais, welches für das hohe Paar neu ausgebaut wird, soll noch im Laufe dieses Sommers fertig werden und die Ausstattung desselben mit Möbeln etc. bis spätestens zum Monat October vollendet sein.

Das Viechsterben in Tauroggen selbst hat, nach Nachrichten von der Russischen Grenze, aufgehört, ist aber auf einige benachbarte Districte übergegangen. Im Grenzorte Laugszargen ist eine Desinfections-Anstalt für die aus Rußland kommenden Reisenden eingerichtet. Der Verkehr mit dem Nachbarstaat an der Grenzlinie des Tilsiter Kreises ist nur über die Zollstraße bei Laugszargen gestattet, sonst ist die Grenze an allen Uebergangspunkten gesperrt.

Die allgemeine Debatte im Hause der Abgeordneten über das Ehescheidungs-gesetz kam am 21. v. Mis. noch nicht zu Ende. Außer dem Justizminister, der in einer eingängigen Replik den Standpunkt der Regierung zu dem Gesetze und zu den dagegen vorgebrachten Einreden zeichnete, sprachen von der Linken: die Abgeordneten Graf Schwerin und Lette; von der Rechten: Wagener, Marcard und von Grävenitz; von katholischer Seite: Malindrodt. Graf Schwerin fürchtete, neue Erschönerung der Ehescheidungen würde zu Mord und Todtschlag führen; der Abgeordnete Wagener: Preußen müsse untergehen, wenn es aufhöre ein protestantischer Staat zu sein. Der Abgeord.: Malindrodt: Die Annahme des Gesetzes werde die Berufung der katholischen Kirche zur Ausübung ihrer kanonischen Rechte, zunächst in

Beziehung auf die Ehe, wieder in eine ferne Zeit hinausschieben; — also ein Conglomerat von Befürchtungen, die auf allen Seiten sich kund gaben, aber in der Sache, wenn man sie mit unverschleiertem Auge betrachtet, keine Begründung haben. Preußen wird als Staat niemals aufhören, die Interessen des Protestantismus zu vertreten, ohne darum die wirklichen Interessen seiner katholischen Bürger zu beeinträchtigen. Von Gefährdungen nach der einen oder der andern Seite ist bei diesem Gesetze ersichtlich nirgend die Rede. In der am 25. d. M. gehaltenen Sitzung wurden beim §. 1. des Ehescheidungs-gesetzes, nach dem Vorschlage der Regierung, folgende bisher zugelassene Ehescheidungsgründe meist ohne Diskussion aufgehoben: 1) gegenseitige Einwilligung, 2) heftiger und tiefeingewurzelter Widerwille, 3) bloß verdächtiger Umgang gegen richterlichen Befehl, 4) ungelinder Nachweis des unbescholteneu Wandels einer Frau, die sich von ihrem Manne entfernt hatte, 5) Versagung der ehelichen Pflicht, 6) Unvermögen und körperliche Gebrechen, welche erst während der Ehe entstanden sind, 7) Raserei und Wahnsinn.

Die Neuenburger Conferenzen nähern sich immer mehr dem Moment ihrer Eröffnung. Der Schweiz wird gestattet, ihren Bevollmächtigten zur Conferenz zu senden, um die Wünsche der Schweizer-Regierung den conferirenden Mächten vorzutragen, keineswegs aber, um Antheil an dem zu fassenden Beschlusse zu nehmen, der lediglich den Unterzeichnern des Londoner Protokolls anheim fällt.

In der Donaufürstenthümerfrage herrscht plötzlich große Unruhe unter der Oesterreichischen Diplomatie. England soll bereits in einem geheimen Vertrage mit Frankreich seine Einwilligung in die Vereinigung der Donaufürstenthümer unter der Bedingung erklärt haben, daß Napoleon in der Persischen Angelegenheit sich passiv verhalte und den Englischen Interessen nicht entgegen wirke.

In Wien ist man vorläufig mit der Erklärung hervorgetreten, daß die Aufregung in der Moldau und Wallachei es nöthig mache, diejenigen Oesterreichischen Truppen, welche bis jetzt dort stationirt waren, wenigstens längs der ganzen Grenze aufzustellen. Das scheint wenig besser, als eine förmliche Occupation. Ehestens wird ein kleines Türakisches Armeekorps nach den Donaufürstenthümern entsendet werden, um dieselben zu besetzen und so lange die Sicherheitspolizei darin auszuüben, bis eine nationale Truppenmacht errichtet sein wird.

Der Kaiserliche Hof von Oesterreich bricht in den ersten Tagen d. M. von Mailand auf, um auf directem Wege nach Wien zurückzufahren. Die Italiener sollen dem Kaiserl. Paare, nicht aber dem Oesterreichischen Staate, ungeachtet der umfassenden Annettie, ihre Zuneigung gewidmet haben. Im nächsten Frühjahre begiebt sich das Kaiserl. Paar nach Ungarns Hauptstadt, Pesth, um dort, wie man

hört, durch einen ähnlichen Gnadenact sich die Herzen der Einwohner zu erwerben.

Der König von Neapel hat an die Regierungen von Oesterreich, Rußland und Preußen ein Manifest gerichtet, in welchem er sich über die Westmächte beschwert.

In Spanien fürchten die Freunde des Ministeriums Narvaez und die Freunde D'Donnells erwarten einen Ministerwechsel, noch vor dem Zusammentritt der Cortes.

Rußland beabsichtigt den Bau einer Eisenbahn von Tiflis bis zur Mündung des Kur in das Caspische Meer. Gleichzeitig wird aus Petersburg gemeldet, daß man das Russische Eisenbahnetz in den Asiatischen Provinzen mit Teheran in Verbindung setzen will. Diese Bahn ist der Russische Contre-Coup gegen die Englische Euphrat-Bahn und gegen das Französische Project der Durchstechung der Landenge von Suez. Jeder der drei großen Bewerber um die Asien sucht die Schätze dieses unererschöpflichen Landes für sich auszubeuten und sich zum Vermittler zwischen der Europäischen Consumtion und der Asiatischen Production zu machen.

(Inserat.) Den richtigen Empfang des von Herrn K. zur Vereinskasse eingesandten Thalers bescheinigt dankbar.

Das Hochmeisteramt der Ritter vom goldenen Schafskopf.

Anzeigen.

(Todes-Anzeige.) Sonnabend, den 28. Februar, Abends 7 Uhr, entschlief sanft zu einem besseren Leben unser vielgeliebtes Söhnchen William. Tiefbetrübt melden diesen schmerzlichen Verlust Freunde und Verwandten

Bäckermeister Wegener nebst Frau.

(Todes-Anzeige.) Nach langem schweren Leiden entschlief heute Abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr unser unvergeßliches Töchterchen Magda, 1 Jahr 8 Monate alt. Tief erschüttert melden diesen schmerzlichen Verlust die untröstlichen Eltern

E. Mayer und Frau.

Memel, den 1. März 1857.

(Todesanzeige.) Nach sechswochentlichem Krankenlager entschlief heute Morgen 1 $\frac{3}{4}$ Uhr unser innigstgeliebter Gatte und Vater im noch nicht vollendeten 42sten Lebensjahre. Tiefbetrübt melden diesen schmerzlichen Verlust

Johanne Siebert, geb. Neumann, und Tochter.

Memel, den 2. März 1857.



Dienstag, den 3. März, Abends 8 Uhr,

Lieder-Tafel

im Locale des Herrn Conditor Seiffert.

Im Saale des Hotel de Russie.

Mittwoch, den 4. März,

fünfte Quartett-Soirée.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entree 10 Sgr. Billets a 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. sind in der Buchhandlung des Herrn Mangelsdorf zu haben.

R. Laade.

Sonnabend, den 7. März c.,

BALL

des Vogelschiessen-Vereins der jungen Kaufmannschaft im Odeum.

Wer dem Verein jetzt beim Beginn des neuen Jahres beizutreten beabsichtigt, beliebe sich bis

Mittwoch, den 4. März c.,

bei Herrn A. L. Harnecker schriftlich zu melden, woselbst auch schriftliche Eingaben Behufs Einladungen zum Balle bis zu diesem Tage entgegen genommen werden; spätere Meldungen können vor dem Balle nicht berücksichtigt werden.

Der Vorstand.

Mittwoch, den 4. März, Abends 7 Uhr,

* * General-Versammlung * *

der Ressource Neptun

im Locale des Herrn Nüske sen. Der Vorstand.



Hiermit erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich meine Apotheke mit den diesjährigen Umständen an Herrn L. Schults verkauft habe; indem ich meinen ergebensten Dank für das mir gewährte Vertrauen abstatte, ersuche ich, dasselbe meinem Nachfolger gütigst ebenfalls zu ertheilen.

J. R. Lehmann.

Auf Obiges Bezug nehmend, bitte ich ergebenst, als Käufer der „Grünen“, früher Maurachschen Apotheke, das diesem Geschäft zeither geschenkte, so ehrenvolle Zutrauen auch ferner zu erhalten. Es wird mein stetes Bestreben sein, durch Thätigkeit und strengste Reellität die Gunst der mich Beehrenden dauernd zu rechtfertigen.

Memel, den 1. März 1857.

L. Schults.

Mit dem heutigen Tage ist in dem Gebäude des Odeum eine

Restaurations

für fortwährend eröffnet. Indem ich um zahlreichen Besuch bitte, verspreche ich zugleich die reellste Bedienung.

R. Schrempf.

Verladungs-Geschäft

von Wolff Ehrenberg.

Es werden von heute ab 3 Mal wöchentlich Güter nach Tilsit, Tauroggen, Georgenburg und Königsberg auf's Prompteste befördert, auch Güter von Königsberg a 5 Sgr. pro Str. billiger als dortig stationaire Preise übernommen. Empfangs-Comptoir in Königsberg Adolph Ehrenberg & Co., in Tilsit Louis Toobe.

Nothwendiger Verkauf.

Die nachstehend aufgeführten, zur Kaufmann H. Hamannschen Concurs-Masse gehörigen Schiffe, nämlich:

das Briggschiff „Bertha“, ca. 213 Normallasten groß, erbaut in Königsberg im Jahre 1828, abgeschätzt auf 8009 Thlr. 15 Sgr.,

das Briggschiff „Henriette Auguste“, ca. 204 Normallasten groß, erbaut in Königsberg im Jahre 1830, abgeschätzt auf 7900 Thlr. 25 Sgr.,

das Barkschiff „Treue“, ca. 235 Normallasten groß, erbaut in Memel im Jahre 1837, abgeschätzt auf 8801 Thlr. 15 Sgr.,

deren Veilbriefe, Taren und Zubehörverzeichnisse im Bureau III. des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden können, sollen in den folgenden, vor dem Commissarius des H. Hamannschen Concurses, Kreisrichter Kaufcher, im Audienz-Zimmer des unterzeichneten Gerichts anstehenden Terminen, nämlich:

das Schiff Bertha

am 24. März d. J., Vormittags 11 Uhr,

das Schiff Henriette Auguste

am 25. März d. J., Vormittags 11 Uhr,



das Schiff Treue

am 26. März d. J., Vormittags 11 Uhr,

subhastirt werden.

Die unbefannten Schiffsgläubiger werden aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden. Memel, den 11. Februar 1857.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.


Eine hübsche Auswahl



moderner Knicker, Marquisen und Sonnenschirme,
 so wie auch seidene Kinderschirme, hat erhalten
Adolf Schwedersky.

Heute, Montag, den 2. März,
grosses Abschieds-Concert

von der Familie Tauber aus Böhmen bei
J. E. v. Zaborowski.

Auf der Bitte, hohe Straße, im Steuer-
 mann Radtke'schen Hause, haben wir eine
zweite Niederlage unserer Mehlfabrikate
 errichtet. Weizen- und Roggenbeutelmehl wer-
 den 64 Pfd. pro Scheffel und 4 Pfd. pro Maß geliefert,
 Roggenschrot 80 Pfd. pro Scheffel und 5 Pfd. pro Maß.
Joh. Geo. Schepeter & Co.

Neues Etablissement.


 Einem geehrten Publikum hiedurch die ergebene
 Anzeige, daß ich in der Fischerstraße No. 5.,
 im Hause der Mad. Busch, eine

Fleisch- & Wurst-Niederlage
 errichtet habe. Um geneigtes Zutrauen bittet ergebenst
W. Giester.

Kunststein-Fabrik.

Hiermit erlaube ich mit die **Arbeiten** meiner Fabrik,
 bestehend in Krippen für einzelne Pferde, sowie in Krippen
 für Pferde und Vieh in beliebigen Längen, Schweine- und
 Wassertrögen, Wasserbehältern, Bassins zu Fontainen, Gus-
 steinen unter den Rinnen, Grabsteinen, Postamenten und
 Vasen, Trottoirplatten und Gartenbänken, Treppen und
 Treppenstufen, sowie das Fluren resp. Trockenlegen von
 feuchten Kellern, überhaupt alle und jede in Stein auszu-
 führende Arbeit, bestens zu empfehlen, indem ich für die
 Dauerhaftigkeit derselben einstehe. Bestellungen erbitte unter
 meiner Adresse.

Königsberg i/Pr., den 26. Februar 1857.
J. W. Schwatto.

Starckflobiges trockenes Birken-
Brennholz

auf drei Fuß geschnitten — ist incl. Anfuhr für
 20 Thlr. pro Aechel zu haben. Bestellungen nimmt die
 Buchdruckerei des Dampfboots entgegen.


Das größte Lager von
Tisch- & Wand-Uhren

empfiehlt dem geehrten Publikum zur Ansicht und verkaufe
 dieselben zu den billigsten Preisen.

H. Barthes, Töpferstr. No. 664.


Garnir-Matten

zu haben bei **H. Szameitky.**

Eine neue Sendung


Weißstickereien,



darunter eine Partie kleiner Kragen von 1 Sgr. ab,
 empfehlen
Herrman Krüger & Co.


 Zwei tüchtige Arbeitspferde (Schimmelwallache),
 die sich besonders für ein Holzgeschäft eignen
 und einen starken eisenarigen Arbeitswagen beab-
 sichtigen aus freier Hand zu verkaufen.

Adolph Reibe, Friedrichsmarkt.

Guter Schmand a 5 Sgr. und gute Milch a 8 Pf.
 ist täglich zu haben bei **J. F. Schäfer** am Steinthor.

Gerste, graue u. weisse Natanger Erbsen
 empfiehlt
H. Bulkwitz.


Sonnenschirme.

Wir empfangen so eben eine Sendung
 der neuesten **Sonnenschirme, Knicker** und
Marquisen und empfehlen dieselben zu den
 möglichst billigsten Preisen.

H. Schulz & Co.

Billige Möbel,

als: Kleider- und Speiseschränke, Kommoden, Rohrstühle,
 polirte und ord. Tische, 3 Bettschirme, 1 Tischclavier, 1
 Schlafbank (polirt), Spiegel, 1 gutes Schlaf-Copha u. s. w.
 gleich zu verkaufen in **Lippers Hotel**, Parterre.


Frisch gebrannter, wie auch
gelöschter Kalk


ist zu herabgesetzten Preisen stets zu haben bei

Löhrcke sen.

Soeben empfang und empfiehlt
frische Aechtel-, Knullen- und Stück-Butter.

NB. Auch empfehle ich guten Elbinger und Graudenger
 Käse zu billigen Preisen. **Kohnke.**



Ein Reiseschiff 1. Klasse, mit vollständigem
 Inventarium, hier im Festungsgraben liegend,
 bin ich beauftragt, sofort zu verkaufen. Näheres
 hierüber bei **Itmkett**, Schiffer.

Eine reiche Auswahl ganz neuer Besätze, worunter
 sich auch die beliebtesten


Satin Ruch's


in allen Farben befinden, sind heute in unsern Besitz ge-
 kommen und empfehlen solche zu bekannt billigen Preisen.

Herrman Krüger & Co.,

Friedr.-Wilhelmstr., im Hause des Hrn. Burwerth.

Dankagung.

Durch die am 24. v. M. stattgehabte Verlosung ist
 unserer Kasse eine Einnahme von 116 Thlr. 15 Sgr. zu
 Theil geworden, und erhielten wir ferner von dem Inhaber
 des Looses No. 113., Herrn D., ein Geschenk von 3 Thlr.
 Allen geehrten Gönnern unseres Vereins, welche jenes Ar-
 rangement sowohl durch Zuweisung von Geschenken, als
 durch Abnahme der Loose gütigst förderten, statten wir hie-
 mit unsern innigsten Dank ab, und ebenso Herrn Seiffert
 für die gefällige Einräumung des Locales.
 Der Verein für Armen- und Krankenpflege.

Dankagung.

Zum Besten der Rettungs-Anstalt sind von Herrn
 Steuer-Inspector Schiedsmann Marschall in der Vergleichs-
 sache No. 18. fünfzehn Silbergrößen und in der Sache
 No. 20. dieselbe Summe unserer Casse überwiesen worden,
 wofür wir, den Empfang bezeugend, unsern ergebensten
 Dank im Namen der Zöglinge aussprechen.

Der Vorstand der Rettungs-Anstalt für hilflose Kinder.

Für Seelente.

Blaue Duffels und Tuche aller Art, so wie schöne **blaue Hemden-Flanelle** und **graue Körper-Moltongs**, empfiehlt die Handlung von **Adolf Schwedersky.**
zu soliden Preisen

All den edlen Menschenfreunden, sowie dem geehrten Frauenvereine, die mir seit der Krankheit meiner eifsfährigen Tochter Louise, die Dienstag, den 24., Vormittags 12 Uhr, ihr Zeitliches vollendet, so hilfreichen Beistand geleistet, sage ich hiermit meinen tiefgefühlten Dank verbunden mit der Bitte: Gott lohne es den Edlen!

Caroline Kötat, Wittwe.

Einige Exemplare der Engl. Chrestomathie von Gantter, 1ter Coursus, werden für alt zu **kaufen gesucht** vom Lehrer **J. Kremp jun.**, Bittesche Schule am Ballastplaz.

 Ein Lehrling, womöglich vom Laude, der Lust hat, die Feilenhauerei zu erlernen, findet sogleich ein Unterkommen bei mir.

Lange, Feilenhauermeister, wohnhaft Rosgarten.



Ein Kettenhund, weiß und schwarz gefleckt, hat sich verlaufen vom Hofe des Grundstücks **Löpferstraße No. 679.**

Ein weiß und schwarzgefleckter Schäferhund, krollhärig, auf den Namen Däsch hörend, ist mir seit Mittwoch abhanden gekommen. Der Finder wird gebeten, ihn gegen eine angemessene Belohnung am Ferdinandsplatz No. 151. abzuliefern.

E. Müller.


Gefunden.

Eine Holzkette ist gefunden worden und kann der sich legitimirende Eigentümer selbige im **Hotel de Russie** in Empfang nehmen.

Gestohlen.

Sonnabend Nachmittag ist aus meiner Küche ein mess. Mörser nebst Keule gestohlen worden. Wer mir zur Wiedererlangung desselben behilflich ist, erhält eine angemessene Belohnung. Vor dem Ankauf desselben wird gewarnt.

H. Singehl, Wittwe.

 Eine seit 18 Jahren hier bestehende Schmiede mit 7 Feuern, womit eine Eisengießerei in Verbindung steht, die seit 5 Jahren mit gutem Erfolg betrieben wird, ist **vom 1. Juli c.** ab (beides zusammen, auch wenn es gewünscht wird getheilt) zu vermieten. Das Gebäude steht an vortheilhaft gelegener Stelle auf meinem Grundstücke auf der Huck, woselbst sich dichtbei auch eine Zimmerwerfte befindet. Das Nähere durch den Besitzer

C. Deggim.

Eine Wohnung mit einer guteingerichteten Bäckerei ist vom 1. Mai d. J. in der Thomasstraße No. 179. zu vermieten. Näheres bei **H. A. Kauffmann.**

Eine untere Wohnung von 2 Stuben, Küche u. und eine obere Wohnung von 3 Stuben, Küche, Kammer u. sind zu vermieten bei **J. Müller, Zimmermeister.**

Substitutions-Patent.

Nothwendiger Verkauf.

Kreisgerichts-Commission Präkurs.

Das dem Jacob Gelfinnus gehörige Grundstück im Dorfe Schilleninken, Kreises Memel, Preiken=Niclaus alias Schilleninken und Balleidzen No. 759., von 109 Morgen 99 [Ruthen] Preuß., abgeschätzt laut der nebst Hypothekenschein in unserm Bureau einzusehenden gerichtlichen Tare auf 1325 Thlr. 11 Sgr. 8 Pf., soll

am 16. Mai 1857, Vormittags 11 Uhr,

auf der Gerichtsstelle subhastirt werden. Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich bei dem obengenannten Gerichte zu melden.

Die Einschätzung der Kommunalsteuer pro 1857 ist nunmehr beendigt und wird das Register vom 3. bis incl. 20. März c. im Stadtverordneten-Saale zur Einsicht offen ausgelegt werden. Jeder Steuerpflichtige wird aufgefordert, hiervon Kenntniß zu nehmen und seine Ansicht über etwaige falsche Einschätzung dem Magistrate zum Gebrauch der Kommunalsteuer-Prüfungs-Commission bis zum **25. März** einzureichen. Memel, den 28. Februar 1857.

Der Magistrat.

Zur hiesigen Stadtkämmerer=Stelle, welche 800 Thlr. Gehalt trägt, werden von der Stadtverordneten=Versammlung noch weitere Bewerbungen gewünscht und daher Meldungen **bis zum 15. April** erbeten.

Memel, den 26. Februar 1857.

M a g i s t r a t.

Schiffsnachrichten.

Fehmar	Eudeneit	21/1 Memel, 14/2 bei Warberg in gefährlicher Lage, 23/2 daselbst im Eise verunglückt; Mannschaft gerettet.
Amazona	Porrow	6/1 Newport, 31/1 Zaragona.
Eirene	Loenhardt	7/1 Carbisf, 2/2 Zaragona.

Wechsel- und Species-Course.

Memel, den 28. Februar 1857.				Königsberg, 26. Februar.				Berlin, 28. Februar.			
		Verk.	Kauf.			Verk.	Kauf.			Verk.	Kauf.
London, 3 Monate	1 L. Sterl.	198 ¹ / ₂		1 L. Sterl.	199 ¹ / ₄			1 L. Sterl.	6. 19 ¹ / ₂ bez.		
Amsterdam, 71 Tage	fl 6			fl 6	102 ¹ / ₆			fl 250	142 ¹ / ₄ bez.		
Hamburg, 9 Wochen	Mk. 3			Mk. 3	45 ¹ / ₆			Mk. 300	150 ³ / ₄ bez.		
Berlin, 2 Monate	Rthlr. 100			Rthlr. 100	99		94 ¹ / ₂				
Ducaten (1828-41)											
" (1814-27)											
Silber-Rubel: neue		32	31 ¹¹ / ₁₂		32						
" alte					31 ¹¹ / ₁₂						
1/2 Imperial					165						
Memeler Stadt-Obligationen 4 ¹ / ₂ %	Rthlr. 100	95	95								

Beilage zu No. 26. des Memeler Dampfboots.

Montag, den 2. März 1857.


Anzeigen.

Rheinische Brust-Caramellen in versieg. Düten à 5 Sgr.

Diese rühmlichst bekannten **ächten = Rheinischen Brust-Caramellen =** nach der Composition des Königl. Preuss. Professors **Dr. Albers zu Bonn**, haben sich durch ihre vorzüglich **lindernde und besänftigende Wirkung** bei allen Consumen-ten ungewöhnlichen **Ruf und Empfehlung** erworben, und Jedermann wird schon nach einem kleinen Versuche diesem günstigen Urtheile gern beistimmen; und so wie diese Brustzeltchen bei Allen, die sie kennen, zum **unentbehrlichen Hausmittel** werden, bieten sie zugleich dem **Gesunden einen angenehmen Genuß**.

Die Popularität dieses Mittels hat denn auch eine Menge **Nachahmungen** hervorgerufen, weshalb genau zu beachten ist, daß die **ächten Rheinischen Brust-Caramellen =** nach wie vor nur in versiegelten **rosarothem Düten =** auf deren Vorderseite sich die bildliche Darstellung „**Vater Rhein und die Mosel**“ be- findet **=** verpackt, und in **Memel** einzig und allein **ächt** vorrätzig sind bei **Franz Zwick.**

 Die **Johanne Schwarz** von Witte wird hiermit aufgefordert, sich sofort zu melden im **Königl. Lotterie-Comtoir.**


 Da ich binnen Kurzem Memel verlasse, so mache ich Diejenigen, die sich eine gute Ge- schäftshand aneignen wollen und nicht Gelegenheit gehabt haben, an meinem Schreib-Cursus Theil zu nehmen, darauf aufmerksam, daß bei mir die nöthigen Bücher zum Schreib- Unterricht nebst Vorchriften und Anleitung für einen billi- gen Preis zu haben sind.

A. Tergan, Calligraph, Töpferstr. 665.

Eine gute eichene Mangel suchen zu kaufen
Theod. Kloss & Co.

Lucheggen,

jeder Quantität, werden gekauft von
Adolph Behrens,
Friedrich-Wilhelmstraße im Laden.

 Dem geehrten Publikum empfehle ich mein gut assortirtes Weinlager, unter Andern:


Guter alter Cognac	22 Sgr. pr. Flasche,	} Alles exklusive Flasche
Jamaica Rum	18 = = =	
feiner Arac	18 = = =	
weiß. fein. Portwein	25 = = =	
roth.	22 1/2 = = =	
feinster Dry Madeira	23 = = =	
Muscate Lunel	12 1/2 = = =	
St. Julien	12 1/2 = = =	

flaschenreifer guter Vortier 8 1/2 Sgr. pr. Fl.
und jede andere Sorte von weißen und rothen Weinen.
Weinhandlung von
J. Wolff.

Die Bürsten- und Pinsel-Fabrik von **W. Schröder**

empfehle eine neue Art Schrobber und Handscheurbürsten von Italienischen Binsen gearbeitet. Diese Bürsten über- treffen an Härte eine jede Borstenbürste und werden mit dem besten Erfolg in einigen Deutschen Gegenden verbraucht.

W. Schröder,
wohnhaft Fischerstraße, Eingang Wasserseite.

 Im Auftrage des Herrn **C. F. Weh- mer** in Nordhausen nehme ich Bestellungen auf

uralten Nordhäuser =
so wie alten **Getreide-Branntwein** und **Doppel- Korn** zur Ausführung an.

Preis-Courante zur Ansicht sind in meiner Wohnung zu haben.
F. Kiewel.

Weißer Farin =
von 5 Pfd. ab a 5 2/3 Sgr. pro Pfd.,

Gelber Farin =
von 5 Pfd. ab a 5 Sgr. pro Pfd.; Centnerweise billiger bei
Robert Werner.

Dr. Pattison's Englische Gichtwatte

ist ein vorzügliches Heilmittel aller **gichtischen Leiden**, seien sie am Arme, Halse, Rücken, Füßen oder an den Hän- den, so wie gegen **Zahnschmerzen**. Ganze Pakete a 12 Sgr., halbe Pakete a 7 Sgr. mit Gebrauchs-Anwei- sung. In Memel nur allein vorrätzig bei
C. L. Cron.

Sonnenschirme!

Die erste Sendung diesjähriger Sonnenschirme und Marquisen habe ich erhalten und empfehle solche zu billigen Preisen.

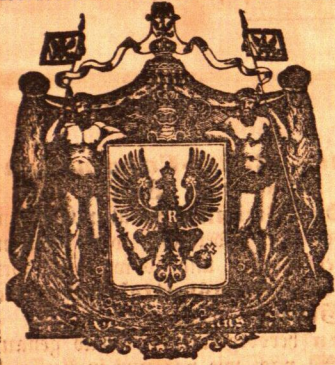
Gleichzeitig empfehle ich mein vollständig assortirtes

Leinen-Lager,

bestehend in sämtlichen Sorten guter Crease u., wie auch Tischtücher, Servietten, Handtücher und Taschen- Tücher.

Benjamin Kundt,

Marktstraße No. 39.



Reell, modern und billig

kauft man nur in dem Magazin fertiger Herren-Garderoben von

Adolph Behrens,

Friedrich-Wilhelm-Straße, im Hause des Herrn Fenwarth.
Sämmtliche Winterartikel will ich räumen und verkaufe dieselben zu jedem Preise.
Winter-Ueberzieher in Duffel, Calmuc c. von 2 1/2 Thlr. an,
Duffel-Double-Twins von 6 Thlr. an,
Fracks und Gesellschafts-Röcke von 5 Thlr. an,
Beinkleider in allen Stoffen von 1 Thlr. an,
Westen in allen Stoffen von 15 Sgr. an,
Schlaf- und Haus-Röcke von 1 1/2 Thlr. an,
Gummi-Schuhe und Regen-Röcke von 1 1/2 Thlr. an.

Aber nur in meinem Magazin:

Friedrich-Wilhelm-Straße, im Hause des Herrn Fenwarth.

Sehr gut kochende, große Natanger

graue Erbsen,

sowie Russische

weisse Erbsen

sind vorräthig und zu soliden Preisen zu haben bei

Robert Werner.

Gutkochende graue und weisse Erbsen

in beliebigen Quantitäten, billig bei

G. F. Jaustems, im goldenen Löwen.

Wiederverkäufern billiger.

Pferde- und Kuh-Heu

ist zu verkaufen, Rosgarten No. 777.

Ein starker Holzschlitten und ein kleiner Wagen mit Rasten, gut beschlagen, stehen billig zum Verkauf beim Oberstauer **Ziegandt**, Löpferstraße, geradeüber Herrn Ottmann.



1000 Thlr., auch in getheilten Posten, sind auf ein städtisches Grundstück zur ersten Stelle zu vergeben. Adressen sub X. 10. durch die Buchdruckerei des Dampfboots.

Einer Wirthschafterin, welche die nöthigen Kenntnisse der Milchwirthschaft besitzt, weist die Buchdruckerei des Dampfboots eine Stelle nach.

Ein Laden-Local nebst großem Nebenzimmer und Cabinet ist vom 1. Mai in unserm Hause miethfrei bei

C. B. Cohn & Co.

Auf Antrag der Erben des Kaufmanns E. H. Beerbohm und seiner Frau Heinriette, geb. Rathke, soll das Gut Bernsteinbruch hieselbst mit Pertinenzien, insbesondere dem Wassergarten und ein Grundstück in Minge, zusammen oder getheilt meistbietend verkauft werden. Ich habe zu dem Behuf einen Termin auf den

4. März c., Nachmittags 5 Uhr, in meinem Geschäftszimmer angesetzt. **Toobe.**

Nach dem Gesetz vom 1. Mai 1851 ist die classifizierte Einkommensteuer monatlich in Vorauszahlung fällig und ist diese bis zum 8. des laufenden Monats nicht geleistet, wird nach der Verordnung vom 30. Juli 1853 der Schuldner in einem für den Executor gebührenschriftlichen Mahnzettel daran erinnert, nach dessen Behändigung bei fortbestehender Zahlungs-Verbindlichkeit in einem Zeitraume von 8 Tagen die Pfändung und von diesem Termine ab nach Verlauf von 14 Tagen der Verkauf der mit Beschlag belegten Pfandstücke vorgeschrieben ist.

Memel, den 23. Februar 1857.

Königliche Kreis-Kasse.

Nothwendiger Verkauf.

Das in der Stadt Memel, unter der No. 296. in der Barbierstraße belegene, der Messerwitwe Auguste Ketrifat und deren 3 Kindern gehörige Grundstück, abgeschätzt auf 2509 Thlr. 15 Sgr., wovon der Hypothekenschein nebst Taxe und Verkaufsbedingungen in der Registratur eingesehen werden können, soll

am 2. April 1857, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Herrn Kreisrichter Kaufsch, subhastirt werden. Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenschein nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche beim Subhastations-Gericht anzumelden. — Memel, den 10. Februar 1857.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Subhastations-Patent.

Nothwendiger Verkauf.

Das dem Gastwirthen Johann Carl Lipper, gegenwärtig dessen Concursmasse gehörige, in der Stadt Memel unter den Hypothekennummern 686. und 911. belegene, „**Lippers Hotel**“ benannte Grundstück, abgeschätzt auf 19,859 Thlr., wovon der Hypothekenschein nebst Taxe und Verkaufsbedingungen in der Registratur eingesehen werden können, soll

am 3. September, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Herrn Kreisrichter Fischer, subhastirt werden.

Die Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenschein nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruch bei dem unterzeichneten Gericht zu melden.

Memel, den 17. Januar 1857.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Vom 1. März c. ab soll das Schulgeld von den die Altstadtische Knaben- und Neustädtische Mädchenschule, Friedrichstädtische und Neustädtische Elementarschulen besuchenden Kindern **pränumerando** erhoben werden. Die betreffenden Lehrer sind angewiesen, das Schulgeld bis spätestens den 25. jeden Monats einzuziehen und an die Kasse abzuführen, wovon das Publikum hierdurch in Kenntniß gesetzt wird.

Memel, den 21. Februar 1857.

Der Magistrat.

Die zwischen dem Kammereidorse Sandwehr und der Plantage belegenen Ländereien sollen in abgetheilten Parzellen auf 12 Jahre verpachtet werden. Hierzu haben wir einen Bietungstermin

auf den 3. März c., Vormittags 9 Uhr, im Stadthause anberaunt, zu welchem Pachtlustige eingeladen werden. Bedingungen, sowie Planlage der Parzellen sind im Bureau einzusehen.

Memel, den 18. Februar 1857.

Magistrat.

Redaction, Druck und Verlag von August Stobbe in Memel.